

HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2021



2 PRIMARSCHULE JUBILÄUM

SCHULHAUSJUBILÄUM 2021



Dieses Jahr dürfen gleich mehrere Jubiläen im Zusammenhang mit unseren Schulgebäuden gefeiert werden.

1870 Fertigstellung altes Schulhaus

Das alte Schulhaus, welches heute noch für zwei Kindergärten genutzt wird sowie die Gemeindebibliothek beherbergt, wurde 1870 fertiggestellt.

Auf ein Einweihungsfest wurde verzichtet, da eine damalige Weisung besagte, dass «wegen des neuen Mobiliars keine Ganten und anderen Zusammenkünfte mit Speisen und Getränken in den Schulzimmern erlaubt seien».

1915 wurde das Schulhaus um zwei Schulstuben und eine Wohnung für den nebenamtlichen Abwart erweitert.

1971 Eröffnung neues Schulhaus

1961 starteten Sondierungen in Bezug auf den Standort und das Bauland für ein neues Schulhaus.

1963 fand dann ein Projekt-Wettbewerb für das neue Schulhaus statt. Im Juni 1969 konnte auf dem 11'000 m² grossen Areal mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Rund 100 Jahre nach dem Bezug des alten Schulhauses wurde dann das neue Schulhaus samt Turnhalle am 17. / 18. Juli 1971 eröffnet. Anders als 100 Jahre zuvor wurde ein grosses Einweihungsfest durchgeführt!

2006 Bezug Erweiterungsbau

Anfang der Nullerjahre wurde der Platz im Schulhaus immer knapper. Henggart wuchs, was sich auf die Schülerzahlen auswirkte. Doch nicht nur die steigenden Schülerzahlen, sondern auch die Nachfrage nach einem Mehrzweckraum, nach Gruppenräumen und Therapiezimmern sowie die Infrastruktur für Schulleitung und Schulverwaltung machten die Planung einer Schulhauserweiterung notwendig. In den Jahren 2005 bis 2006 wurde der Erweiterungsbau des Schulhaus-

ses realisiert. Nach den Sommerferien 2006 konnten die neuen Räume bezogen werden und am 2. September 2006 fand ein Tag der offenen Tür für die Bevölkerung statt.

Schulhausjubiläum 2020/21

Ursprünglich sollte das Schulhausjubiläum ins Henggart Strassenfest im Juli 2020 integriert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Strassenfest dann bekanntlich aufs Jahr 2021 verschoben und musste dieses Jahr erneut abgesagt werden.

Wir haben uns überlegt, wie wir uns unter diesen Umständen mit der Geschichte der Schule Henggart beschäftigen können. Die Mittelstufenklassen der Primarschule Henggart haben sich in den letzten Wochen mit dem Thema Schule befasst und sich in Gruppen- und Klassenarbeiten mit verschiedenen Facetten dieses Themenkomplexes beschäftigt. In dieser Ausgabe der Henggart Ziiit starten wir eine Serie mit Beiträgen unserer Schüler und Schülerinnen, welche dann in den beiden nächsten Ausgaben ihre Fortsetzung finden wird.

Zum Schluss noch ein Aufruf: Vielleicht haben Sie, liebe Leserin und lieber Leser, noch Erinnerungen an Ihre Schulzeit in Henggart. Sei dies in Form von alten Fotos oder von Anekdoten zum damaligen Schulbetrieb. Wenn Sie möchten, dürfen Sie dieses Material an die Redaktion der Henggart Ziiit (redaktion@henggart-ziit.ch) senden, wir werden geeignetes Material dann gerne in einer späteren Ausgabe veröffentlichen.

Roland Zeindler
Primarschulpflege Henggart

Quellen:
Buch «Henggart, ein Dorf im Zürcher Weinland» –
Valentin Zandonella / Werner Straub

Zeitungsartikel aus dem Archiv der Primarschule

WIMPEL GESTALTEN ZUM JUBILÄUM

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse haben anlässlich des Schulhausjubiläums einen Wimpel gestaltet und etwas geschrieben oder gezeichnet, was ihnen am besten an Henggart oder der Primarschule Henggart gefällt.

Die Viertklässler haben diese Wimpel ausgeschnitten, laminiert und zu einer Wimpelkette zusammengehängt.

Damit sie für alle gut sichtbar und lesbar sind, hängen sie nun am Gartenzaun bei den Parkplätzen beim Schulhaus.

Verschiedene Bilder finden Sie auf den folgenden Schulseiten.



SCHULEN IN ANDEREN LÄNDERN

Die 5. Klasse der Primarschule Henggart hat sich mit Schulen in anderen Ländern befasst und Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgesucht. Wie sieht das eigentlich mit der Schuluniform aus? Wie weit sind die Schulwege? Welche Fächer sind in einem anderen Land auf dem Stundenplan?

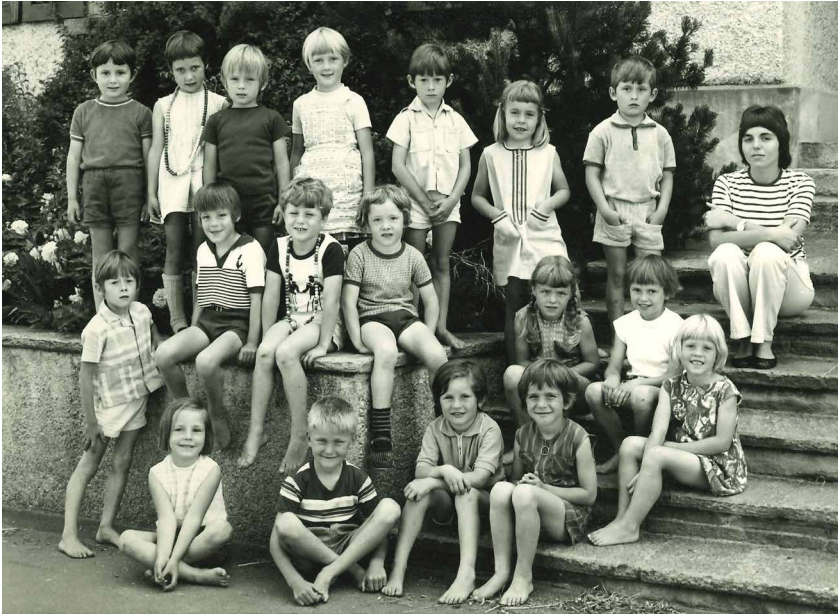
Diese und viele weitere Fragen werden auf einer digitalen Pinwand beantwortet.

Scannen Sie den QR-Code und besuchen Sie Land für Land, indem Sie die Pins anklicken.

Viel Spass und liebe Grüsse
5. Klasse



INTERVIEW MIT FRAU LUTZ, EHEMALIGE LEHRPERSON



1972: Erste Kindergartenklasse von Marianne Lutz

Wir, Aleah und Joana (6.-Klässlerinnen) haben Marianne Lutz interviewt.

Wie heißen Sie?

Sie heißt Marianne Lutz.

Vor wie vielen Jahren haben Sie in der Schule Henggart gearbeitet?

Frau Lutz hat vor 49 Jahren hier an der Schule Henggart gearbeitet.

Wie lange haben Sie in der Schule Henggart gearbeitet?

Frau Lutz arbeitete 11 Jahre an der Schule Henggart und zwar von 1972 bis 1983.

Als was haben Sie an der Schule Henggart gearbeitet?

Marianne Lutz hat damals als Kindergärtnerin gearbeitet.

Was hat sich im Laufe der Jahre im Schulhaus / Beruf verändert?

Früher gab es nur einen Kindergarten. Ebenfalls gab es auch nur 18 Kinder pro Klasse. Damals war der Kindergarten noch freiwillig. Das ganze Schulhausareal hat sich verändert. Damals gab es nur einen Teil des heutigen Schulgebäudes.

Wie fühlen Sie sich, wenn Sie hierher zurückkommen? Wie hat es Ihnen in der Schule gefallen?

Marianne Lutz hat sich sehr wohl gefühlt, als sie hierhin zurückgekommen ist.

Wie hat ein typischer Tag von Ihnen hier an der Schule ausgesehen?

Sie ging 4 Stunden am Tag in den Kindergarten und zwar von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr. In den Pausen waren die Kinder draußen und haben im Sandkasten gespielt.

Was haben Sie an Ihrem Job geliebt? Wieso haben Sie diesen gewählt?

Marianne Lutz hat den Beruf gewählt, weil sie etwas mit Kindern machen wollte. Sie mochte es, mit den Kindern zu basteln, Musik machen, singen und alles, was man im Kindergarten so macht. Und deshalb hatte sich Frau Lutz für diesen Beruf entschieden.

Würden Sie heute immer noch diesen Beruf wählen?

Ja, Frau Lutz würde diesen Beruf erneut wählen, weil sie es mochte, mit Kindern zu sein.

Was waren Herausforderungen in Ihrem Beruf?

Eine Herausforderung war, jedes Jahr mit neuen Kindern anzufangen, weil damals gab es nur den Kindergarten und die Schule. Die Kinder waren auch erst 4 Jahre alt und kannten es nicht, von Zuhause weg zu sein. Eine andere Herausforderung war zu schauen, dass alle Kinder sich gut vertragen und dass sie eine gute Gruppe sind.

Was für besondere Anlässe haben Sie hier erlebt?

Es gab damals ein Weihnachtsmusical, sie haben an diesem Musical zusammen in der Kirche Weihnachtslieder gesungen und zwar mit der ganzen Schule.

Wie sah der Aussenbereich des Schulhauses aus?

Es gab früher nur einen Sandkasten, sonst nichts und dort, wo heute der kleine Wald ist, gab es nur eine Wiese.

Wie gefällt Ihnen der Neubau?

Frau Lutz findet, dass der Neubau gut gestaltet wurde.

Was ist das Lustigste, was Ihnen hier an der Schule passiert ist? (Lustige, spezielle, schöne Erinnerungen)

Frau Lutz war früher immer mit den Kindern bei der Tannhütte beim Guggenhürli spazieren, es gab da so einen Brunnen, Frau Lutz hatte den Kindern gesagt, sie sollen aufpassen, sobald Frau Lutz das gesagt hatte, gab es ein Gebrüll: «DER ANDREAS IST IM WASSER, DER ANDREAS!»

Und es gibt noch eine Geschichte, die Frau Lutz nie vergessen wird. Damals hat Frau Lutz immer ein kleines Spiel mit den Kindern gemacht, bevor sie heimgingen und da gab es einen kleinen Jungen, der hat seinen Finken abgezogen und die Fußsohle rausgenommen und diese Fußsohle war aus Kork, dieser

Junge hat angefangen, diese Korkteile aus der Sohle rauszunehmen und auf dem Boden zu schmeißen, Frau Lutz hat dann für die Strafe gesagt, er soll den Boden putzen. Dann hat dieser Junge sie ganz sauer angesehen und folgendes gesagt «Sie blöde Frau Lutz».

Gibt es einen Schüler / eine Schülerin, welche Sie bis heute nicht vergessen haben? Wenn ja warum?

Ein Junge damals im Kindergarten hatte schon da kein einfaches Leben, da hatte er schon keine Mutter und dieser Junge war nicht so gehorsam, darum musste Frau Lutz jedes Mal den Vater rufen und jedes Mal wenn der Vater da war, hat er gesagt «Ja schauen Sie, Frau Lutz, ich war genau gleich als Kind, und aus mir ist ja auch was geworden.» Heutzutage sieht Frau Lutz ihn immer wieder. Und jedes Mal, wenn er sie sieht, kommt er sofort auf sie zu und begrüßt sie immer, das

bereitet Frau Lutz immer ein Lächeln im Gesicht.

Was hat Sie am Verhalten von Schülern und Schülerinnen am meisten gestört?

Sie hat uns erzählt, dass die Kinder ja noch sehr jung waren und sehr viel Respekt hatten vor den Erwachsenen (Kindergärtnerin).

Was gab es für Strafen, wenn die Kinder nicht gehorchten?

Grundsätzlich versuchte sie die Probleme mit Worten zu lösen. Die wohl einzige, aber mächtigste Strafe war, die Kinder von draussen herein zu holen, da die Zeit draussen für sie sehr wichtig war.

Wie viele Kinder gab es im Durchschnitt pro Klasse?

Am Anfang gab es etwa nur 18 Kinder pro Klasse, dann steigerte sich dies im Laufe der Jahre bis zu 25 Kindern.

Welche Sachen mussten Sie mit den Kindern machen?

Die Kinder spielten hauptsächlich sehr viel draussen auf der Wiese oder im Sandkasten. Als Kindergärtnerin hatte man auch keine Vorschriften, was man machen musste. Doch sie hatten meistens ein Thema, womit sie sich immer ein paar Wochen beschäftigten. Zu den entsprechenden Themen zeichneten sie, übten Verse und sangen Lieder. Zum Teil gingen sie noch turnen.

Wie haben Sie unterrichtet? Es gab ja damals noch keine elektronischen Geräte...

Damals waren wir mit den elektrischen Geräten noch nicht vertraut, somit war es für Frau Lutz auch kein Problem. Der grösste Teil des Unterrichts fand draussen statt.



INTERVIEW MIT WERNER STRAUB, EHEMALIGER SCHULPFLEGER



Wir, Marco und Timo B. (6.-Klässler) haben Werner Straub interviewt.

Vor wie vielen Jahren haben Sie in der Schule gearbeitet?

Ich wurde 1982 als Schulpfleger-Mitglied der Primarschule Henggart gewählt.

Wie lange haben Sie in der Schule gearbeitet?

Ich habe 8 Jahre von 1982 bis 1990 an der Schule Henggart gearbeitet. Funktion: Vizepräsident und Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit. (Pres-

seinformationen über das Henggarter Schulgeschehen in der Andelfinger Zeitung, Landbote und Weinländer Zeitung.)

Was hat sich im Laufe der Jahre im Schulhaus verändert?

Die Struktur, der Lehrplan, die Spezialisierung, die Organisation und die Grössenordnung. Beispiele: Die Sechstageswoche wurde abgeschafft und die Fünftageswoche eingeführt. Änderung vom Frühjahrschulbeginn zum Herbstschulbeginn mit einem Langzeitschuljahr. Einführung des «Frühfranzösisch»-Unterrichts.

Wie hat ein typischer Tag von Ihnen hier an der Schule ausgesehen?

Als Schulpflegermitglied standen nebst den Sitzungen und meinem Ressort Klassenbesuche und Gespräche mit den Lehrpersonen sowie weitere materielle Schulaufgaben im Pflichtenheft.

Was haben Sie an Ihrem Job/Beruf geliebt? Wieso haben Sie diesen gewählt?

Zu meinem Beruf: Ich bin in Berg am Irchel aufgewachsen. Nach der Sekundarschule in Flaach absolvierte ich eine klassische vierjährige typografische Ausbildung als Buchdrucker/Schriftsetzer in der Buchdruckerei Akeret, Andelfinger Zeitung, in Andelfingen. Stationen auf meinem drucktechnischen Berufsweg waren die Schaffhauser Nachrichten und der Tagesanzeiger. Meine berufliche, kaufmännische Weiterbildung führte zum Kommunikationsleiter im VOLG Winterthur mit Werbung, Public Relations und journalistischer Redaktionsarbeit.

Was waren die Herausforderungen in Ihrem Beruf?

Die Herausforderungen waren die sprachliche Begabung mit Beherrschung der Rechtschreibung und Grammatik für die redaktionelle



Bilder: Buch «Henggart, ein Dorf im Zürcher Weinland»



Weitsprunganlage anno dazumal

Textverfassung. Ausserdem gehörten auch noch Kreativität und sehr gute Allgemeinbildung dazu. Weiter waren kaufmännische, organisatorische Fähigkeiten und Teamführung wichtig.

Wie sah der Aussenbereich des Schulhauses aus (Spielplatz)?

Der neue Anbau des Schulhauses hat den Charakter des Aussenbereichs mit dem neuen Spielplatz positiv verändert.

Was ist das Lustigste, was Ihnen hier an dieser Schule passiert ist? Lustige spezielle Erinnerungen?

«Tragisch» lustig: Früher gab es am klassischen Frühlingsexamen einen feinen, knusprig duftenden Examenweggen. Der Bäcker hatte das Datum der Lieferung verwechselt und lieferte die Weggen nicht.

Die Aufregung und Enttäuschung der Schülerinnen und Schüler war gross. Die Examenweggen wurden jedoch später nachgeliefert und korrekt verteilt.

Was gab es für Strafen, wenn die Kinder nicht gehorchten?

Die Körperstrafen, wie ich sie in meiner Schulzeit hatte, waren speziell. Die Strafen in der Sekundarschule Flaach (1982 – 1990) waren in der Primarschule Henggart nicht erlaubt. Die Ungehorsamkeit der Schüler wurde mit Zusatzaufgaben bestraft.

Welche Unterrichtsfächer gab es?

Die damaligen Fächer sind auch noch heute aktuell. Neu sind die Fremdsprachen (Französisch und Englisch) sowie die elektronischen Geräte EDV (PC, Iphone usw.).

Gab es früher auch schon ein Haustier in der Schule?

Eine Schulklasse verfolgte das Ausschlüpfen von Küken aus Eiern.

Wie war Ihr Tagesablauf in der Schule?

Nebst meiner Berufstätigkeit als Kommunikationsleiter waren ordentliche und ausserordentliche Sitzungen, Schulbesuche, spezielle Einsätze und Berichterstattung/ Presseinformationen als nebenamtliche Schulpflege-Tätigkeiten zu erledigen.



INTERVIEW MIT HERMAN BRÜNGGER, EHEMALIGER SCHÜLER



Mitte der 50er Jahre: Klassenfoto von Herman Brüngger (oberste Reihe, 4. von links)

Wir, Shakira und Joëlle (6.-Klässlerinnen) haben Herman Brüngger interviewt.

Wie hat ein typischer Tag von Ihnen ausgesehen?

Früher musste man viel zu Hause mithelfen, da auch viele Bauern hier wohnten und das Dorf von der Landwirtschaft lebte. Doch wenn man konnte und es nichts zu helfen gab, durfte man spielen gehen.

Was waren Herausforderungen in Ihrem Alltag?

Man musste halt viel zu Hause helfen aber auch die Schule selbst war schon eine Herausforderung für mich 😊. Auch die Hausaufgaben mussten noch irgendwie im Tagesablauf untergebracht werden.

Was für besondere Anlässe haben Sie früher hier erlebt?

Solche Anlässe gab es früher nicht, das einzige war, dass man zusammen gesungen hat, mehr gab es nicht.

Wie sah der Aussenbereich des Schulhauses aus?

Damals gab es das neue Schulhaus noch gar nicht. Früher ging man in

das alte Schulhaus, in dem jetzt der Kindergarten drin ist, in die Schule. Der Eingang war von der Hauptstrasse her, man kann heute nicht mehr dort durch, aber die Tür ist noch zu sehen. Wenn man reinkam, war rechts die 1.–3. Klasse (heute der Kindergarten) und links die 4.–8. Klasse (heute die Bibliothek). Der untere Stock der Bibliothek war früher unsere Turnhalle, das war ziemlich klein für 30 Kinder und dort im Malkeller war es wie ein Gefängnis, aber es war auch ein Raum, in dem Soldaten übernachteten. Früher gab es auch nur eine Wiese und Bäume, wo jetzt das «neue» Schulhaus steht und einen grossen Birnenbaum gab es auch noch. Nebenan gab es Sand für die Weitsprunganlage und eine Reckstange, mehr gab es nicht. Bei der Weitsprunganlage musste man im Sommer immer gut aufpassen, wo man hintritt, da wegen den Birnen, die am Boden lagen, viele Wespen und Bienen herumschwirrten. Man hatte früher eben noch keine Turnschuhe, so musste man meist barfuss laufen.

In welchem Schulzimmer waren Sie?

Ich war, wie eben erklärt, unten in den Schulzimmern, wo jetzt Kindergarten und Bibliothek sind, in die Schule gegangen.

Wie gefällt Ihnen der Neubau?

Ich finde, er ist gelungen. Damals haben wir in der Gemeinde auch mitgeholfen mit dem Erstbau und dann ist ja noch der Zweitbau gekommen. Wir waren damals froh darüber, dass es jetzt ein neues Schulhaus gab, da das alte schon langsam zu klein geworden ist.

Was ist das Lustigste, was Ihnen hier an der Schule passiert ist?

Ja, viel konnte man nicht machen. Spielsachen hatte man nicht so viel. Wir waren eher viel im Wald und haben Höhlen gebaut. Doch etwas weiss ich noch. Ich und zwei meiner Kollegen haben irgendwas gemacht, sodass der Lehrer wütend geworden ist. Und dann hat er uns eben in dieses Gefängnis eingesperrt. Er wollte uns den ganzen Tag dort drin lassen, aber wir sind ausgebrochen, da die Gitterstäbe schief waren. Den Dünnsten schoben wir als erstes durch das Fenster. Der zog dann einen nach dem anderen raus. Als der Lehrer zurückkam, hat der sich sicher sehr gewundert, wo wir sind 😊.

Gingen Sie auch nach Andelfingen in die Sek?

Ja, schon damals gingen wir nach Andelfingen in die Sek. Wir sind auch, wie heute, mit dem Fahrrad nach Andelfingen gefahren. Nur so richtige Fahrräder mit Gangschaltung gab es natürlich noch nicht. Den Zug zu nehmen war auch keine Möglichkeit. Man durfte schon mal sicher nicht, weil die Eltern es nicht erlaubten und weil man einfach nicht genug Geld hatte, um sich ein Ticket zu kaufen. Doch trotz Fahrrad ohne Gangschaltung sind wir nach Hause essen gegangen. Der Lehrer forderte jeweils, wenn man etwas vergessen hatte,

dass man nach Hause gehen muss, um es zu holen. Meist, wenn man zurückkam, war die Lektion schon vorbei. 😊

Hatten Sie einen Lieblingslehrer? Wenn ja, wie hiess er/sie?

Nein, ich hatte keinen Lieblingslehrer. Lehrer hatte ich nie wirklich gern 😊. Ich bin auch nicht wirklich gerne in die Schule gegangen. In der Sek hat mich die Schule schon etwas mehr interessiert.

Wie, wo war der Sportunterricht?

Ja, wie schon gesagt, die Turnhalle war die Bibliothek. Also sehr klein. Deswegen hat der Lehrer uns 6.-Klässlern öfters einen OL vorbereitet, damit wir wenigstens ein bisschen herumrennen konnten. Und im Winter konnte man noch weniger machen, da es ja kalt draussen war.

Sie sind ja schon hier in die Schule gegangen, wo heute der Kindergarten ist. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie hierher zurückkommen?

Ja genau, ich bin hier schon als kleiner Junge in die Schule gegangen. Als ich sechs war, ging ich das erste Mal hier in die Schule und direkt in die erste Klasse. Wie ich mich fühle? Eigentlich nicht besonders, denn ich komme immer wieder hierher zurück. Ich wurde auch hier geboren.

Gab es auch einen Schüler/ine Schülerin welche/welchen Sie bis heute nicht vergessen haben?

Also, ich hatte natürlich ein Schüler-Schätzchen 😊. Aber fast alle, die ich kannte, sind gestorben oder die anderen sind weggezogen.

Was für Strafen gab es, wenn die Kinder nicht gehorcht haben? (In die Ecke stehen, wurde man geschlagen...?)

In den ersten drei Klassen gab es ein «Schand-Bänkli». Und wenn man etwas Kleines gemacht hatte, musste man aufs «Schand-Bänkli» sitzen und wenn man etwas «boskät» hatte, hatte Fräulein Winkler mit einem Masstab auf die Handfläche geschlagen. Wenn man etwas Schlimmes gemacht hat, schlug Fräulein Winkler (die Lehrerin) mit einem breiteren Masstab auf die Handfläche. Das tat weniger weh. Deshalb haben wir immer geschaut, dass wir etwas Schlimmeres machen. 😊 In der 4.–6. Klasse war es noch schlimmer, da hat der Lehrer auch mal an den Haaren gerissen. Manchmal hat er uns die Popos versohlt. Und einmal war es dann so, dass wir an einem Tag Streit mit dem Abwart hatten und der hat uns dann beim Lehrer verpetzt. Und am nächsten Tag hätten wir eigentlich frei gehabt, aber der Lehrer hat gesagt, wir sollen kommen, dann hat er uns in den «Käfig» gesteckt. Wir waren zu viert. Es hatte Eisenstäbe,

aber die waren locker. Als der Hausabwart weg war, haben wir den Kleinsten rausgestossen, als zweites haben wir den Schwersten genommen, von aussen gezogen und von innen gestossen 😊. Danach gingen wir schnell nach Hause.

Wie viele Kinder gab es durchschnittlich in einer Klasse?

Der Durchschnitt war so ungefähr 12 Kinder pro Jahrgang. Und pro Schulzimmer mit 3 Klassen, die dort Unterricht hatten, ungefähr 30–40 Kinder.

Welche Unterrichtsfächer gab es?

In der ersten bis dritten Klasse gab es: Sprache mündlich, Ausdruck, lesen und rechnen. In der sechsten Klasse gab es schon mehr, wie zum Beispiel: Biblische Geschichte und Geometrie.

Hatten Sie Ski-/Klassenlager?

Nein, wie schon gesagt, wir hatten keine Skilager, Klassenlager oder Theateraufführungen gehabt.

Hatten Sie einen Lieblings-Platz auf dem Schulareal gehabt?

Nein, ich kam auch nicht gerne in die Schule und ausser Reckstangen und Bäumen gab es ja auch nichts. 😊

Hatten Sie ein Lieblings-Fach?

Ja, am liebsten hatte ich Rechnen, Turnen und Singen.



WILLKOMMEN THERESE FÜGLISTALER – SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN



Liebe Kinder, liebe Mamis, liebe Papis, liebe Erziehungsberechtigte

Mein Name ist Therese Füglistaler und ich bin Schulische Heilpädagogin. Ab dem Sommer werde ich bei allen drei Kindergärten mitarbeiten. Meine Aufgabe ist es, Ihr Kind im Kindergarten zu unterstützen: beim Spielen, Erzählen, Forschen, Experimentieren, Kleben, Schneiden, Gestalten, Versöhnen, Kommunizieren und Bewegen... Egal, wo es in seiner Entwicklung gerade weitergeht.

In dieser tollen Arbeit bewege ich mich schon seit 16 Jahren. Die letzten davon in der Stadt Winterthur, im Kindergarten und in der Unterstufe.

Die Jahre davor arbeitete ich als Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Sportlehrerin und in einem Heim für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Jetzt wollen Sie sicher auch erfahren, was ich privat so treibe.

Vor 9 Jahren sind wir, mein Mann, meine beiden Kinder und ich, nach Winterthur gezogen. Heute sind meine Kinder 16 und 10 Jahre alt und mein Mann ist auch älter geworden. Wir sind oft draussen im Wald zum Spazieren und Pilzesammeln. Gemeinsame Aktivitäten sind uns wichtig, diese sind aber eher von ruhiger Natur, so richtig sportlich bin ich nicht geblieben (ausser etwas Yoga).

Ein geselliges Spiel, Verwandte und Freunde besuchen oder lange gemeinsam am Esstisch sitzen sind

Dinge, die wir alle gerne machen.

Am aller-, aller-, allerliebsten sind wir im Sommer in Holland. Im Moment sind wir sehr traurig, dass wir dieses Jahr nicht gehen können.

Für mich habe ich das Töpfern an der Drehscheibe entdeckt, das ich gerade mit viel Leidenschaft regelmässig mache. Mal schauen, wie lange das hinhält. Ich entdecke immer mal wieder etwas Neues.

Stricken ist aber schon länger ein Hobby von mir, genauso das kreative Gestalten. An Weihnachten und Geburtstagen gibt's immer «Gebasteltes».

So, genug erzählt, bald sehen wir uns ja. Ich freu mich drauf!

Therese Füglistaler

WILLKOMMEN URSULA KNECHT HENSEN – SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN



Liebe Eltern

Ich freue mich, nach den Sommerferien eine erste und zweite Klasse als Heilpädagogin in Henggart unterrichten zu dürfen.

Seit über 20 Jahren arbeite ich in diesem Beruf, übe ihn noch immer mit viel Herzblut aus und erlebe dabei viel Freude und Befriedigung. Mir ist es wichtig, eng mit den Klassenlehrpersonen zusammenzuarbeiten und den Unterricht gemeinsam so zu gestalten, dass möglichst alle Kinder davon profitieren können.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen beiden erwachsenen Söhnen oder mit Freunden zusam-

men. Ich liebe es, mich in der Natur zu bewegen, zu wandern, im Rhein zu schwimmen oder meinen Garten zu geniessen. Dass ich meinen neuen Arbeitsweg oft mit dem Fahrrad machen kann, darauf freue ich mich schon jetzt. So kann ich eine weitere Leidenschaft von mir mit meiner täglichen Arbeit verbinden.

All den neuen Erfahrungen an der Schule Henggart blicke ich mit Vorfreude entgegen, und ich hoffe, dass wir miteinander einen tollen, beglückenden Start haben werden.

Ursa Knecht Hensen

WILLKOMMEN FLEUR KAMM LEUENBERGER – MUTTERSCHAFTSVERTRETUNG FÜR ANGELA HÄUSLER, 5. KLASSE



Liebe Eltern, liebe Leser/innen

Ich heisse Fleur Kamm Leuenberger, bin verheiratet und habe zwei schulpflichtige Kinder. Wir wohnen seit sechs Jahren in Winterthur am schönen Brühlberg.

Ab August werde ich das erste Semester an der 5. Klasse im Langacker als Vikarin zusammen mit Frau Küng arbeiten (Mutterschaftsurlaub von A. Häusler).

Die letzten zwölf Jahre war ich in Winterthur-Wülflingen als Klassenlehrerin an der Mittelstufe engagiert. Nun bin ich gespannt, ein neues Team und die Kinder in Henggart kennenzulernen.

Als Lehrerin ist es mir besonders wichtig, in jedem Kind die Stärken zu finden und zu fördern. Meine Weiterbildung zum lösungsorientierten Ansatz hat mich geprägt und ich freue mich, in einer LOA-Schule mitzuarbeiten.

In meiner Freizeit bin ich oft draussen und geniesse meinen Garten oder Velotouren.

Musik ist eine Leidenschaft von

mir und ich singe gerne gemeinsam mit anderen.

Nun wünsche ich Ihnen schöne Sommertage und freue mich, einige von Ihnen schon bald kennenzulernen.

Fleur Kamm Leuenberger

WILLKOMMEN BEATRICE FEHR – NEUE LEITERIN TAGESSTRUKTUREN



Grüezi miteinander

In meinem letzten Job arbeitete ich als Pädagogin im Schülerclub Rietwies und Schulhaus Mettlen Schwerzgrueb in Uitikon. Im Jahr 1999 schloss ich im Kanton Zürich erfolgreich die Lehrabschlussprü-

fung zur eidg. diplomierten Kleinkindererzieherin ab. In den ersten Jahren sammelte ich Erfahrung als Erzieherin, danach als Krippenleiterin in zwei Krippen in der Stadt Zürich, jeweils 10 Jahre lang. 2010 kam ich in den Genuss einer Babypause und verbrachte Zeit mit meinem Sohn Dario. Anschliessend nahm ich die Tätigkeit als Krippenleiterin wieder auf. Seit Anfang 2019 betreue und beaufsichtige ich an zwei Wochentagen im Zürcher Seefeldquartier Jugendliche im Schülerhort der Stadt Zürich.

Zusammen mit meinem elfjährigen Sohn wohne ich in Nürensdorf, einem kleinen Dorf in der Nähe des Flughafens Kloten-Zürich. In der Freizeit beschäftige ich mich vor allem mit meinem Kind. Dario spielt bei den Junioren in Kloten

Eishockey. Ich persönlich spiele Unihockey in einer Plauschmannschaft und übe verschiedene Sportarten unter freiem Himmel aus, wie Joggen, Skifahren und Schwimmen. Auch das Zusammensein mit der Familie und Freunden kommt nicht zu kurz. Ab und zu besuche ich kulturelle Veranstaltungen, lese gerne und beschäftige mich mit Politik. Nun freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe in den Tagesstrukturen Henggart, zusammen mit der Schulleitung, dem Team, den Kindern und Eltern.

Beatrice Fehr

12 PRIMARSCHULE PERSONELLES

ZUM ABSCHIED VON CLAUDIA ACKERMANN



Leider müssen wir uns auch von Claudia Ackermann verabschieden. Sie hat in den letzten 6 Jahren unser TTG-Team (vormals Handarbeit) ver-

stärkt. Durch ihre fröhliche, zuverlässige und unkomplizierte Art war sie eine Bereicherung fürs ganze Schulteam.

Mit viel Freude und Elan widmete sie sich in Henggart der Primarstufe und im Besonderen den Erstklässlern, die neu direkt nach dem Kindergarten in die Handarbeit kommen. Oft entführte sie die Kleinsten mit einer Geschichte spielerisch in eine bunte Welt und brachte ihnen dabei so manche handwerkliche Fertigkeit bei. Die Kinder waren immer begeistert und motiviert.

Nach 6 Jahren wechselt Claudia Ackermann aufs neue Schuljahr wieder an die Oberstufe. Ungern lassen wir sie ziehen.

Liebe Claudia, dein unermüdliches Engagement, die sehr angenehme Zusammenarbeit, dein fröhliches und ansteckendes Lachen werden uns fehlen. Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit in unserem wunderschönen «aussterbenden» Beruf. Tschüss, machs gut!

Für das Schulteam
Moni Roost und Barbara Tanner

ZUM ABSCHIED VON DORIS MARTI



Vor drei Jahren kam Doris Marti in unser Team nach Henggart. Hier arbeitete sie als Schulische Heilpädagogin auf der Unter- und Mittelstufe sowie als Stellenpartnerin von Sophie Pestalozzi.

Ihre langjährige Erfahrung im Schulwesen bereicherte uns Lehrer/-innen und unsere Schüler/-innen. Doris Marti übernahm zusätzlich Hausaufgabenstunden

und betreute mit viel Engagement, Fachwissen und einer guten Prise Humor einzelne Schüler/-innen vor/nach der Schule individuell.

Die enge Zusammenarbeit im Team, die wertschätzenden Gespräche mit Kindern und Eltern und die dadurch entstandenen achtsamen Beziehungen wurden von allen sehr geschätzt.

Ihre Flexibilität, Spontanität und ihr Humor erfrischten die Schulstunden immer wieder aufs Neue. Diese Eigenschaften waren aber auch im Schulhaus erleb- und sichtbar: In der Projektwoche «Grün» sorgte Doris als Bösewicht «Trampel» – barfuss, im Fellkostüm – für Nervenkitzel und wurde so zur Berühmtheit in allen Klassen.

Doris war für alles zu haben. Schulreisen, Exkursionen, Übernachtungen, Velotouren, Waldtage, Seilpark etc. begleitete sie sehr gerne und war mit Herzblut und voller Begeisterung dabei. Diverse Spontantheatereinlagen, die aus Unterrichtssituationen entstanden, sorgten für viel Lachen und Schmunzeln im Klassenverband!

Ihre Anwesenheit über Mittag im Lehrerzimmer wurde sehr geschätzt. In regen, offenen Gesprächen erfuhr man so viel Spannendes voneinander: Lebensgeschichten, Abenteuerberichte, tiefgründige Gedankengänge ...

Doris, du bist ein wundervoller Beweis, dass mit 60 noch alles möglich ist! Wir wünschen dir von Herzen weiterhin viel Freude beim Kajakpaddeln, Velofahren, beim Klettern, Wandern, Motorradfahren, Rheinschwimmen, in der Natur, auf Mallorca ... wo auch immer es dich mit oder ohne Büssli hinzieht.

Alles, alles Gute für deinen nächsten Lebensabschnitt!

Für das Schulteam
Sophie Pestalozzi

ZUM ABSCHIED VON JANINE ARM



Als Leiterin prägte Janine Arm die Entwicklung unserer Tagesstrukturen in den letzten fünf Jahren überaus positiv. Unter ihrer Führung wurde das Angebot ausgebaut und

mit ihrer herzlichen und professionellen Art schweisste sie das Team zusammen.

Wo Janine Arm auftauchte, verbreitete sie Fröhlichkeit und eine gute Stimmung. Für die Kinder hatte sie immer ein offenes Ohr. Mit Herz liess sie sich auf deren Freuden und Sorgen ein. Und wenn es in den Tagesstrukturen einmal hektisch zu- und herging, behielt sie bemerkenswert starke Nerven, hatte immer einen guten Spruch auf Lager, blieb zuversichtlich und gelassen. Auch den grossen Umzug der Tagesstrukturen vom Alten Schulhaus in die neuen Räumlichkeiten managte sie souverän.

Im Team setzte Janine Arm ihre Erfahrung und gute Intuition ein, damit sich alle Mitarbeiterinnen mit ihren Fähigkeiten einbringen und den Hort mitgestalten konnten.

Mit grosser Freude organisierte sie spannende Weiterbildungen und stimmungsvolle Anlässe, was zu einem super Teamgeist führte.

Liebe Janine, mit dir zusammen haben wir hundertfach gelacht, viel Neues entwickelt und uns über die tollen Tagesstrukturen gefreut! Wir werden dich sehr vermissen.

Was mit einer persönlichen Passion anfang, hat sich für dich zu einem neuen Beruf entwickelt. Mit deinem eigenen Geschäft im Bereich der Naturkosmetik ist für dich ein Traum in Erfüllung gegangen. Wir wünschen dir viel Freude dabei und sind gespannt, was du mit deiner innovativen Art noch alles entwickeln wirst!

Für das Schulteam
Marius Strebel

ZUM ABSCHIED VON SUSANNA HAUTLE



Sechs Jahre hat Susanna Hautle bei uns als Schulische Heilpädagogin gewirkt und an der Primarschule Henggart eindrucksvolle Spuren gelegt!

Im Unterricht begleitete sie die Schülerinnen und Schüler äusserst liebevoll und klar. Sie zeigte bei ihrer Arbeit eine bemerkenswerte Geduld und zusammen mit den Kindern und Lehrpersonen konnte

sie in der täglichen Arbeit auch viel und herzlich lachen. Ihre Förderung baute auf eine eindrückliche Art und Weise auf den Fähigkeiten der Kinder auf. Mit grosser Freude sah sie jeweils auch die kleinen Entwicklungsschritte und teilte diese schönen Erfolge bewusst mit den Kindern, den Eltern und den Lehrpersonen. In den gemeinsamen Gesprächen beeindruckte mich diese positive und zuversichtliche Lebenseinstellung und ihr grundlegendes Interesse an allen Menschen und ihrer Individualität immer wieder von Neuem.

In den Bereichen Lösungsorientierung und Körperarbeit ist Susanna Hautle eine Expertin und teilte diesen eindrucksvollen fachlichen Rucksack mit dem ganzen Team. Im Schulalltag lebte sie uns vor, wie auch Schwieriges und Herausforderndes auf eine gute Art und Weise angesprochen werden kann.

Parallel zu ihrer Arbeit als Schulische Heilpädagogin ist sie seit vielen Jahren als Coachin und Beraterin tätig und hat nun entschieden, sich ganz auf diesen Bereich zu konzentrieren. Wir wünschen ihr dabei alles Gute.

Liebe Susanna, du bist eine starke Persönlichkeit mit grossem Tiefgang. Wir werden dich sehr vermissen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir dich für Weiterbildungen bereits im nächsten Schuljahr wieder bei uns im Schulhaus willkommen heissen können!

Für das Schulteam
Marius Strebel

14 PRIMARSCHULE PERSONELLES

ZUM ABSCHIED VON MAURUS GINSIG



Auch der Einsatz unseres zweiten Zivis, Maurus Ginsig, endet bereits wieder mit Beginn der Sommerferien.

Maurus' Plan war es ursprünglich, uns bis zu den Sportferien zu unterstützen. Es gefiel ihm jedoch so gut bei uns, dass er seinen Einsatz bis zum Ende des Schuljahres verlängerte. Dies freute uns alle sehr.

Maurus hatte in unserer Schule ganz verschiedene Rollen und sein Stundenplan sah dementsprechend abwechslungsreich aus. Besonders in der grossen ersten Klasse war er eine willkommene Hilfe und unterstützte einzelne Schüler oder kleine Gruppen. Dabei war sein Interesse für das einzelne Kind und sein Wunsch, dieses fördern zu können, spürbar. Mit seiner ruhigen, ausdauernden Art konnte er bei den Kindern viel bewirken. Die Kinder selber liebten ihn heiss. Besonders, wenn sie mit ihm Fussball spielen oder sich anderweitig bewegen konnten.

In den Tagesstrukturen, wo er auch viel im Einsatz war, trug die Sportlichkeit von Maurus auch viel zur guten Laune der Kinder bei.

Kleinere Einsätze in der Schulverwaltung und Hauswartarbeiten im und ums Haus gehörten ebenso zu seinem Aufgabenbereich. So sah man Maurus auch mal Container schieben oder mit Laubrechen und Besen den Pausenplatz wischen. Lieber Maurus, du warst eine wertvolle Unterstützung für unsere Schule und wir danken dir herzlich für deinen tollen Einsatz bei uns!

Für dein Studium und deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir nur das Beste.

Für das Schulteam
Kathrin Bischoff

KLASSEN- UND LEHRPERSONEN 2021/22

Klasse	Klassenlehrpersonen
Kindergarten Altes Schulhaus	Alexandra Braghetta und Thea Schmick
Kindergarten Altes Schulhaus	Corinne Boonen und Iris Fuhrer
Kindergarten Primarschulhaus	Maja Suter und Anja Erny
1. Klasse	Christina Bärtsch und Johanna Heide
2. Klasse	Kathrin Arnold und Simone Baach
3. Klasse	Sophie Pestalozzi und Urs Truninger
3./4. Klasse	Kelly Waldvogel und Daniela Bättig
4. Klasse	Stefan Schwab und Karin Reichmuth
5. Klasse	Angela Häusler und Rebecca Küng
5./6. Klasse	Irina Reichmuth und Eveline Rasi
6. Klasse	Joel Furrer und Rahel Koch
Fachbereich	Fachlehrpersonen
Integrative Förderung	Therese Füglistaler
Integrative Förderung	Ursula Knecht
Integrative Förderung	Bruno Küng
Integrative Förderung	Urs Truninger
Integrative Förderung	Jasmin Walter
Deutsch als Zweitsprache	Karin Stelzer
Musikalische Grundausbildung	Barbara Derk
Logopädie	Anita Kratzer
Handarbeit	Monika Roost
Handarbeit	Barbara Tanner
Begabungsförderung	Kathrin Arnold
Psychomotorik	Cornelia Brandenberger

EINLADUNG VOLLVERSAMMLUNG

Liebe Schulinteressierte der Primarschule Henggart

Auch in diesem Herbst laden wir Sie herzlich zur **Vollversammlung** des Elternforums ein.

Wir informieren Sie über unsere Aktivitäten im letzten Jahr und Sie wählen bzw. bestätigen den Vorstand.

**Das diesjährige Vortragsthema lautet: Umgang mit Geld und Konsum**

Sie erfahren, wie Sie dieses Thema in Ihren Erziehungsalltag integrieren können; insbesondere erhalten Sie Antwort auf folgende Fragen:

- Wie lernen Kinder, mit Geld und Konsumwünschen umzugehen?
- Wie können Eltern mit ihren Kindern über Geld sprechen?
- Was sollen Kinder über Geld wissen?
- Wie können Kinder das Einteilen von Geld üben?

Frau Sabrina Wachter von Pro Juventute Schweiz wird hierbei als Referentin auf die verschiedenen Altersklassen der Kinder eingehen und entsprechende praktische Tipps und Handlungsempfehlungen geben. Zu den Themenschwerpunkten des Abends zählen u. a. die Auswirkung von Verwöhnung auf die Entwicklung eines jungen Menschen sowie der Umgang mit Zugehörigkeitswünschen und Gruppendruck. Auch das Taschengeld und gesetzliche Vorgaben bzgl. der «Gelderziehung» werden thematisiert.

Wir freuen uns, Sie zu diesem spannenden Abend, den wir coronabedingt um 1 Jahr verschieben mussten, begrüßen zu dürfen. Sollte es «coronatechnisch» erforderlich werden, ziehen wir diesmal eine digitale Veranstaltung einer weiteren Verschiebung vor. Genaueres bzgl. der Durchführung und eventuell zu beachtender Schutzmassnahmen geben wir kurzfristig bekannt.

Datum: **Mittwoch, 27. Oktober 2021**

Zeit: 19:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr

Ort: Foyer der Primarschule Henggart

Referentin: **Sabrina Wachter von Pro Juventute Schweiz**

Anmeldung: **elternforum@schule-henggart.ch**

16 VERANSTALTUNGSKALENDER

Juli

Sa.-Fr.	17.-23.07	Jungschar Henggart: Sommerlager
So.	18.07	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	18.07	FEG: Sommer-Gottesdienst
Mo.-Fr.	19.07-20.08	Primarschule: Sommerferien
Mo.-Fr.	19.07-30.07	Sporthalle geschlossen
So.	25.07	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	25.07	FEG: Sommer-Gottesdienst

August

So.	01.08	Bundesfeier Guggenhürli: org. durch FTV
So.	01.08	Brass Band: Umrahmung Bundesfeier, Guggenhürli Henggart
So.	01.08	Ref. Kirche: Gottesdienst
Fr.-So.	06.-08.08	DTV: 75 Jahre Jubiläumsreise
So.	08.08	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	15.08	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	15.08	FEG: Erlebt Gottesdienst mit Lebensgeschichten
Mi.	18.08	Jazz at the Mill: Sommer-Grill-Party (nur Mitglieder)
Sa.	21.08	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe in ref. Kirche Henggart
So.	22.08	Ref. Kirche: Gottesdienst, Familiengottesdienst zum Schulanfang, 17.00 Uhr
So.	22.08	FEG: Schulanfangs-Gottesdienst
Mo.	23.08	Primarschule: Schuljahresbeginn
Mo.	23.08	Samariterverein: Monatsübung
Mi.	25.08	Bibliothek: Buchvorstellung, 09.30 - 10.30 h
Mi.	25.08	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof
Do.	26.08	Brass Band: Platzkonzert mit Rebbauverein, Henggart
Fr.	27.08	DTV / TV: LA-Dreikampfmeisterschaften, Winterthur
Sa./So.	28./29.08	DTV / TV: Weinlandturntag, Dinhard
So.	29.08	Turnveteranen: Kantonale Veteranentagung im Albisgüetli
So.	29.08	Brass Band: Open-Air-Gottesdienst, Kirchplatz Henggart
So.	29.08	Ref. Kirche: Gottesdienst, Open-Air mit Brass Band, Taufsonntag, 10.00 Uhr
So.	29.08	FEG: Tauf-Gottesdienst, an der Thur

September

Do.	02.09	Seniorenausflug: organisiert durch Gemeinde
Fr.	03.09	Henggarter Ziit: Redaktionsschluss
Sa.	04.09	Mädchenriege / Jugi: TSST Deutweg, W'thur
Sa.	04.09	Theater Kanton Zürich: Das Auge des Tigers Wylandhalle Henggart
So.	05.09	DTV / TV: TSST Deutweg, Winterthur
So.	05.09	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	05.09	FEG: Allianz-Gottesdienst
Mo.	06.09	Samariterverein: Monatsübung
Fr./Sa.	10./11.09	DTV / TV / Mädchenriege / Jugi: Schlussturnen & Schnellst Henggarter

So.	12.09	Rebbauverein: Rähüsli-Fest
So.	12.09	Ref. Kirche: Gottesdienst, Wald-Gottesdienst mit CEVI Hettlingen-Henggart, 10.00 Uhr
So.	12.09	FEG: Gottesdienst mit Abendmahl
Mi.	15.09	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof
Do.	16.09	Samariterverein: Blutspende, AZA Andelfingen
Fr./Sa.	17./18.09	Männerriege: Männerriege-reise
Sa.	18.09	Altpapier- und Kartonsammlung: FTV
Sa.	18.09	Sonderabfallsammlung: Werk- und Feuerwehrgebäude
Sa./So.	18./19.09	DTV / TV: Turnfahrt
So.	19.09	Ref. Kirche: Gottesdienst mit Kirchenchor, Dank- Buss- u. Bettag, Abendmahl, Suppenzmittag, 10.00 Uhr
So.	19.09	FEG: Gottesdienst
Mi.	22.09	Bibliothek: G'schichtezeit, 14.00 - 15.00 Uhr
Fr.	24.09	Bibliothek: ZämeGnäht (mit Anmeldung), 18.00 - 22.00 Uhr
Sa.	25.09	Kirchenchor: Kirchenchorreise
Sa.	25.09	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe in ref. Kirche Henggart
So.	26.09	Abstimmung
So.	26.09	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	26.09	FEG: Gottesdienst für Familien
Mi.	29.09	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof
Mi.	30.09	Primarschule: Flohmarkt

Oktober

So.	03.10	Ref. Kirche: Gottesdienst, Familiengottesdienst zum Erntedank (Naturalgaben willkommen), 10.00 Uhr
So.	03.10	FEG: Gottesdienst mit Abendmahl
Mo.	04.10	Samariterverein: Monatsübung
Mi.	06.10	Primarschule: Flohmarkt
Do.	07.10	Bibliothek: Buchstart, 09.30 - 10.30 Uhr
So.	10.10	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	10.10	FEG: Gottesdienst
Mo.-Fr.	11.-22.10	Primarschule: Herbstferien

Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Institutionen, ob die ausgeschriebene Veranstaltung stattfindet.



Bild: Andrea Bisconti

IMPRESSUM NOTFALLDIENSTE, WICHTIGES

Herausgeberin

Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggart-ziit.ch

Inseratpreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate

bitte PDF-Datei an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder separat) an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Redaktionsteam

Hans Bichsel (Gemeinderat)
076 316 23 53
Roli Zeindler (Schule)
079 286 98 31
Michèle Mullis (Kirche)
079 706 65 12
Elisabeth Ganz (Layout)
052 317 36 38
Margit Schellhaass (Lektorat)
Andrea Biscioni (Fotos)
Werner Breitschmid (Finanzen)
052 316 29 62
PC-Konto: 90-140835-6

Auflage

1150 Expl.

Druck

Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss

3/2021 3. September 2021
Erscheint Kalenderwoche 40

Hausarzt- und Notfallpraxis Winterthur / Weinland - Permanence

An 365 Tagen im Jahr von 07.00 bis 22.00 Uhr Bahnstrasse 4, Henggart 052 317 57 57
ausserhalb der Öffnungszeiten: Aertzefon 0800 33 66 55

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Eveline Lohri Reitbauer	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 659 12 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00

Spital

Kantonsspital Winterthur Brauerstr. 15, Winterthur 052 266 21 21

Kommunale Anlaufstelle

Info- und Beratungsstelle Flaachtal 079 153 70 10

Tierärzte

• Tierarztpraxis Wyland, Kleinandelfingen	Weinlandstrasse 10	052 317 38 88
• Tierarztpraxis zur Schmiede, Henggart	Rebbergstrasse 5	052 316 20 20

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15 052 305 17 17
Schalter offen: Montag – Freitag 08:00–11:00 Uhr
Montagnachmittag 14:00–18:30 Uhr

Schulhaus Langäcker

Lehrerzimmer 052 305 15 50

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 07:30–09:30 Uhr

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus Dorfstrasse 39 052 305 15 52
Dienstag 15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr
Mittwoch 09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr
Donnerstag und Freitag 15:00–17:00 Uhr

Post

im Volg-Laden Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr

Pfarrämter

• Ref. Henggart		052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunawata	052 315 14 36

Pro Senectute

• Ortsvertretung Henggart	Thomas Frei und Iris Kellerhals	052 232 45 23 052 316 11 27
• Koordination Mahlzeitendienst	Iris Kellerhals	052 316 11 27

Rotkreuz-Fahrdienst

• Koordination: Cristina Vena 079 856 29 07

Spitex Flaachtal

Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle 052 318 12 56
Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart

Polizei

Kapo Andelfingen Thurtalstrasse 17 052 305 21 11

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach Florian Tuchschnid 052 315 43 47

